

Jahresrückblick 2013/14

Berichte aus den Schulpflegereessorts, der Schulverwaltung und aus den Schulen

SCHULPFLEGE

Ressort Präsidiales, Öffentlichkeit und Schulentwicklung (Leitung Monika Gnepf)

Das Ressort behandelte in 10 Sitzungen die laufenden Geschäfte des Schuljahres. Die Firma Brandenberger & Ruosch präsentierte im September im Rahmen einer öffentlichen Infoveranstaltung die Schulraumstrategie. Im zweiten Teil informierte die Präsidentin zur Urnenabstimmung vom 22.9.2013 betreffend Teilrevision der Schulgemeindeordnung.

Die jährliche Klausur des Kaders der Schule Hinwil wurde ebenfalls im September in Maienfeld unter dem Thema „Fördern und Beurteilen“ durchgeführt. Prof. Dr. Franz Baeriswyl der Uni Freiburg eröffnete die Klausur mit einem spannenden Input-Referat. Transparenz und ein gemeinsames Verständnis hinsichtlich Leistung und Beurteilung war eine der strategischen Zielsetzungen der Schulpflege gemäss Ziel- und Entwicklungsplan 2010-2014.

Um die Aussenwachtenschulen zu erhalten, benötigt es Lehrpersonen, Ressourcen des Kantons sowie genügend Kinder aus dem Einzugsgebiet und dem Dorf Hinwil. Die Schulpflege überprüft dies jährlich im Rahmen der Lehrstellenplanung über einen Zeithorizont von zwei Schuljahren. Per Ende Dezember gab es keine Anzeichen für eine Schliessung eines der fünf Schulhäuser.

Die Lehrstellenplanung für das Schuljahr 2014/15 wurde im Januar genehmigt. Mit 145 neuen Kindergartenkindern liegt die Zahl um 50 Kinder höher als in den vergangenen Jahren. Deshalb mussten stillgelegte Kindergärten in der Schule Meiliwiese und im Oberdorf wiedereröffnet werden.

Die Evaluation der kantonalen Fachstelle für Schulbeurteilung (FSB) ergab, dass sich die SchülerInnen an unserer Schule wohlfühlen. Die Schulteams engagieren sich für einen respektvollen Umgang untereinander und stärken das Schulklima mit vielfältigen Anlässen. Die Eltern sind mit der Zusammenarbeit zufrieden und erleben die Informationspolitik der Schule als transparent. Die Schulpflege hat die positive Rückmeldung über die hervorragende Arbeit äusserst zufrieden und mit Stolz zur Kenntnis genommen. Der Schule Meiliwiese attestierte die Fachstelle eine ausgezeichnete und hervorragende Qualität. Als eine von wenigen Schulen im Kanton Zürich wird sie in „Good practice“ auf der Webseite des Kantons aufgeführt.

An der gut besuchten jährlichen Einschulungsveranstaltung im Februar im Felsenhofsaal wurden die Eltern umfassend über den Eintritt in den Kindergarten und den Übertritt in die 1. Klasse informiert.

Die Erneuerungswahl der Schulpflege für die Amtsdauer 2014-2018 mit neu 7 Mitgliedern fand im März statt. Gewählt wurden folgende bisherige Mitglieder:

Manu Bossart, parteilos; Peter Gantenbein, SP; Monika Gnepf (Präsidentin), FDP; Anita Isliker, FDP; Thomas Ludescher, parteilos; Monika Lutz, parteilos; Barbara Mettler, parteilos.

Mit der 3. Revision der Geschäftsordnung, welche durch die Reduktion erforderlich worden ist, wurden die Aufgaben und Kompetenzen von Schulpflege, Schulleitungen und Schulverwaltung überprüft und zum Teil neu zugeordnet.

Zum ersten Mal nahm die Schule Hinwil an der Gwerbmäss teil und führte zusammen mit der Politischen Gemeinde einen Stand. Neben allgemeinen Informationen wurden die Abschlussarbeiten von zwei Schülerinnen und einem Schüler aus der 3. Sek ausgestellt. Gezeigt wurden zudem eine historische Schulbank aus den Anfängen des letzten Jahrhunderts und ein Film zum Projekt LIFT. Als Präsent fanden die von den SchülerInnen der Sekundarstufe im Handarbeitsunterricht hergestellten Anzündhilfen bei den Standbesuchern grossen Anklang.

Vor den Sommerferien ging die neue Elternbroschüre für das Schuljahr 2014/15 in Druck.

Laufend wurde im TOP Hiwil aus den Schulen und der Schulpflege berichtet und selektiv gingen Berichte und Informationen als Medienmitteilung an den ZO, an das Regio etc.

Im vergangenen Schuljahr nahm die Schulpflege an verschiedenen Vernehmlassungen teil, z.B. Musikschulgesetz des Kantons Zürich, Revision der Statuten der Musikschule Zürcher Oberland (MZO), Statutenentwurf SPBD Bezirk Hinwil.

Ressort Finanzen (Leitung Anita Isliker)

Neben der alljährlichen Begleitung des Budgetprozesses und des Rechnungsabschlusses hat sich das Ressort im vergangenen Schuljahr mit weiteren Themen befasst.

Mehrere Gesuche für die Teilnahme am Projekt „Klassenunterricht Musik“ wurden bewilligt. Das Reglement der freiwilligen Kurse ist im Bereich der Organisation der Kurse angepasst worden. Diverse Gesuche um Stipendienbeiträge an die Elternbeiträge des Berufsvorbereitungsjahres der BWS sind eingegangen, welche das Ressort ablehnte.

Ein wiederkehrendes Thema waren die Elternbeiträge an die auswärtige Sonderschulung. Gibt es doch immer wieder Eltern, welche die Verpflegungsbeiträge nicht bezahlen wollen oder können. Des Weiteren hat das Ressort der Ersatzbeschaffung der WLAN in der Sekundarstufe zugestimmt und der Schulpflege zur Genehmigung beantragt.

Ressort Personal (Leitung Peter Gantenbein)

Im vergangenen Schuljahr wurden im Ressort Personal insgesamt 23 Lehrpersonen neu angestellt. 21, zum Teil langjährige Lehrpersonen verliessen die Schule, 3 davon in Folge wohlverdienter Pensionierung.

Während den Sommerferien erfasste die Schulverwaltung insgesamt weit über 70 neue und geänderte Anstellungsverfügungen für die Neuanstellungen und die verschiedenen Pensenänderungen der Lehrpersonen.

Im Rahmen der Mitarbeiterbeurteilung MAB erfolgten im letzten Schuljahr 46 Beurteilungen von Lehrpersonen.

Ressort Schülerbelange (Leitung Barbara Mettler)

Auch in diesem Jahr durften wir unsere SchülerInnen vom Eintritt in den Kindergarten bis zum Abschluss der Sekundarstufe begleiten. Zuteilungen, Übertritt, Disziplinarmassnahmen, die Überprüfung bestehender sowie die Einrichtung neuer Sonderschulungen haben das Ressort dabei am meisten beschäftigt.

Für den Schülertransport wurde ein neues Reglement erarbeitet und verabschiedet.

Die Reglemente und Abläufe zum Konzept „Sonderpädagogisches Angebot“ sind erstellt und wurden den MitarbeiterInnen der Schule Hinwil in die Vernehmlassung gegeben.

Ressort Liegenschaften, Informatik, Infrastruktur (Leitung Andreas Egli)

Personelles

Manuel Winkler wird seine berufliche Karriere im Militär fortsetzen und hat daher seine Anstellung per 31.12.2014 gekündigt. Seine Nachfolgerin, Marlise Nef, bringt grosse Erfahrung im Bereich der Vermietung von Liegenschaften sowie des Projektmanagements mit. Im Sommer hat Frank Burger die Hauswartung im Schulhaus Unterholz übernommen. Mit Christoph Marti konnte die Lehrstelle auf der Schulanlage Breite per Sommer 2014 besetzt werden.

Neben diversen kleineren Unterhaltsarbeiten, welche über die laufende Rechnung erfolgen, wurden folgende grössere Projekte umgesetzt:

Kindergarten Sindelen

Von März-August wurden neben der kompletten Sanierung der Aussenhülle die elektrischen Anlagen, die Heizung und die sanitären Einrichtungen ersetzt. Zusätzlich wurde der Zugang zum Gebäude behindertengerecht ausgestaltet und Parkplätze erstellt.

Schulhaus Meiliwiese

Die ehemalige Hauswartwohnung wurde während den Sportferien umgebaut. Neu sind darin sechs Zimmer für den Musikunterricht untergebracht.

Die Schulsozialarbeit SSA hat ihre neuen Räumlichkeiten im 1. OG des Neubaus bezogen. Zu diesem Zweck wurden die ehemaligen Musikzimmer umgebaut. Nach dem Umzug der SSA wurden die bisherigen Räumlichkeiten im EG für die Tagesstrukturen vorbereitet. Dank des Umzugs des Familienforums in die sanierte Liegenschaft Sindelen, können nun die freigebliebenen Räume, mittels eines Durchgangs, ebenfalls für die Tagesstrukturen verwendet werden.

Die Bauabrechnung der Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Meiliwiese wurde an der Gemeindeversammlung vom März 2014 genehmigt.

Schulhaus Breite

Beim Schulhaus Breite „ais“ wurde die Oblichtkonstruktion ersetzt, da die tragenden Teile durch eindringende Feuchtigkeit und Kondenswasser beschädigt waren.

Die Sanierung des Zugangsweges und die Arbeiten an der Meteorwasserleitung wurden im Frühjahr fertiggestellt.

Im Herbst werden die baulichen Massnahmen für die Umsetzung des Amok/Evak-Projekts abgeschlossen.

Schulhaus Felsenhof

Bei der Sanierung, die in drei Etappen (Sommerferien 14, Herbstferien und Sommerferien 15) ausgeführt wird, werden die notwendigen Brandschutzmassnahmen umgesetzt. Zusätzlich werden die Räume den heutigen Bedürfnissen angepasst. Auf jedem Stockwerk wird ein Schulzimmer zu einem Gruppenraum umgebaut und mittels Wanddurchbrüchen mit den angrenzenden Zimmern verbunden. Des Weiteren werden die elektrischen Installationen, der Eingangsbereich sowie das Lehrerzimmer saniert.

Kindergarten Mätteli/Wihalden

Wegen der grossen Anzahl neuer Kindergartenschüler im Einzugsgebiet Oberdorf wurde im Schulhaus Mätteli das Schulleiterbüro umgebaut und darin ein Kindergarten eingerichtet. Der südlich gelegene Spielplatz wurde mit altersgerechten Spielgeräten und Sitzgelegenheiten ergänzt. Das Schulleiterbüro befindet sich neu im Kindergartengebäude Wihalden. Infolge der neuen Hochwasserschutzziele, welche der Kantonsrat 2009 festgesetzt hat, musste der bestehende Heizöltank saniert und mit einer Lecküberwachung ausgestattet werden.

Schulanlage Hadlikon

Die Telefonanlage wurde erneuert und für die Einführung einer Amok/Evak-Anlage vorbereitet. Beim Flachdach des Kindergartens wurde in den Herbstferien ein zusätzlicher Ablauf für die Entwässerung des Dachwassers installiert. Dabei werden gleichzeitig im Treppenhaus die geforderten Brandschutztechnischen Massnahmen umgesetzt (Deckenverkleidung).

Brandschutzmassnahmen

Auf allen Schulanlagen wurden die organisatorischen Brandschutzmassnahmen (keine baulichen) umgesetzt. Zu diesem Zweck wurden durch den Hausdienst diverse Mobiliare aus den Fluchtwegen entfernt und zusätzliche Feuerlöschgeräte installiert. Die Schulzimmer und alle Nebenräume im Schulhaus Meilwiese wurden mit Fluchtwegplänen ausgestattet. Die weiteren Anlagen folgen nun sukzessive.

Ersatz Mobiliar und Spielgeräte

In den Schulhäusern Hadlikon, Felsenhof, Meilwiese, Breite, Mätteli wurde teilweise das Mobiliar ersetzt bzw. ergänzt.

Weil die Bausubstanz den Lebenszyklus erreicht hatte und daher nicht mehr den sicherheitstechnischen Vorgaben entsprach wurden beim Spielplatz Schulhaus Unterbach und der Liegenschaft Sindelen die Spielgeräte ersetzt.

SCHULVERWALTUNG

Schulverwaltung, inkl. Tagesstrukturen/Schulbus (Leitung Yvonne Vogel)

Bedingt durch die Reduktion der Schulpflegemitglieder und die in unserer revidierten Geschäftsordnung vom September 2014 neu geregelte Aufbauorganisation, wurden auch ein paar Anpassungen bei den Aufgabengebieten und bei der Verteilung der anfallenden administrativen Aufgaben notwendig. Dank langjähriger Erfahrung im Bildungswesen verfügt das 6-köpfige, eingespielte und sich gut ergänzende Schulverwaltungsteam über das notwendige Wissen und Können, um zusammen mit den Schulleitungen die operativen Aufgaben für die Schulpflege grösstenteils übernehmen zu können.

Tagesstrukturen

Im letzten Schuljahr wurden insgesamt 125 Kinder aus der Schule Hinwil an den verschiedenen Mittagstischen im Dorf, in Wernetshausen und in Hadlikon verpflegt. Zudem nutzte eine grössere Anzahl Eltern die Möglichkeit der Nachschulbetreuung, welche ihr Sohn/ihre Tochter im Schulhaus Meiliwiese besuchen konnte.

Auch für das laufende Schuljahr haben viele Eltern ihre Kinder bereits vor den Sommerferien für die verschiedenen angebotenen Module der schulergänzenden Betreuung angemeldet. Das Angebot in Hadlikon konnte infolge Mehrbedarf erweitert werden. Insgesamt sind 10 Teilzeit-Mitarbeiterinnen im Einsatz, welche sich engagiert und liebevoll um das Wohl der Schulkinder kümmern.

Schulbus

Im Januar wurde von der Schulpflege ein neues Schulbusreglement mit einem Merkblatt für die Eltern genehmigt, welches ab Schuljahr 2014/15 gültig ist. Darin sind unter anderem klar definierte Vorgaben für den Einsatz der beiden Schulbusse enthalten sowie Zuständigkeiten oder Verantwortlichkeiten geregelt.

SCHULEN

Schule Aussenwachen (Schulleitung Mark Plüss und Andreas Wetter)

Folgende Projekte hat die Schule Aussenwachen im Schuljahr 2013/14 durchgeführt:

Schulprogramm – Die Schulkonferenz verabschiedete das Schulprogramm 2014-18. Darin eingeflossen sind die Ergebnisse der Fachstelle für Schulbeurteilung (ergab zufriedene Eltern), die Vorgaben der Schulbehörde, Schwerpunkte der Teams und nach Möglichkeit Anliegen der Eltern;

Umformung Grundstufe in Kindergarten – Es ist gelungen, für die betroffenen Lehrpersonen eine geeignete Lösung zu finden;

AG Mehrklassenschulen – Flyer ist gestaltet und Lunchschule wurde aufgegleist;

Elternforum Mehrklassenschulen – das Gremium ist nun autonom und dabei eingebunden in die AG Eltern & Schule;

Die einzelnen Unterrichtsteams beschäftigten sich mit folgenden Themen:

Hadlikon: *Teamkultur (Foxtrail)* – durchgeführt in Kleingruppen, hat Spass gemacht;

Peacemaker in der 6. Klasse – 1/3 der Klasse machte aktiv mit, Klasse wirkt nun ruhiger im Gang;

San Arena – Die Lehrpersonen übten sich bei Unfällen in der Schule;

Schule bewegt – Schneetag konnte wegen Schneemangel nicht durchgeführt werden;

Wernetshausen: *Teambildung* – erfolgte im Rahmen eines Foxtrails. Gemeinsam suchte und fand man die Fährten. Wurde als wertvolles Erlebnis empfunden;

Integrative Pädagogik – Dabei wurde nach dem Ansatz von M. Kenessey vorgegangen (Verschmelzung der vier Wissenschaften: Pädagogik, Psychologie, Familientherapie, Hirnforschung). Jede Lehrperson hat sich vereinzelte Punkte für den Unterricht herausgenommen;

Weihnachtsbasteln – stufenübergreifend wurde für Weihnachten gebastelt. Die jüngeren Kinder waren dabei stark gefordert.

Mehrklassenschulen: *Kompetenzpass* – ist noch nicht fertig erstellt, der Oberstufenteil muss noch erarbeitet werden;

Zaungäste – Mehrklassenschulen und Wernetshausen waren Gastgeber im Mai, das Team empfand den Besuch in Hinwil als wertvoll. Auftreten und Rückmeldungen der Gäste waren wohlwollend;

Neue Eingangsstufe – die zukünftigen Strukturen der Schulen Girenbad und Ringwil wurden besprochen. Dies wird zum Thema im neuen Schulprogramm.

Schule Meiliwiese (Schulleitung Marcel Majoleth)

Die Schule Meiliwiese befasste sich im vergangenen Schuljahr mit folgenden Projekten:

Lernorte/Schulhausdekoration – Themenbezogen wurde das Schulhaus dekoriert und in Anlehnung an die Traktfarben gestaltet, eine tolle Lesecke wurde in der Pausenhalle platziert und im Team eingeweiht;

Gemeinsamer Schulschluss 2014, Nachtwanderung – fast 250 Teilnehmende begaben sich auf eine erlebnisreiche Nachtwanderung, erfreulicherweise konnten sämtliche Finisher ein Diplom entgegennehmen;

Montags-/Adventssingen: Der Leitungswechsel hat reibungslos geklappt. Neue Impulse sind entstanden und werden im ganzen Team umgesetzt. Das Adventssingen unter Einbezug der 6.Klass-Lehrpersonen bot eine erfreuliche interne Feier;

Kooperatives Lernen – Die SchülerInnen arbeiteten regelmässig an den im eigens entwickelten Methodensetzkasten aufgeführten Methoden;

Schülerinnen- und Schülerbeurteilung – Das Schulteam hat unter Anleitung der Projektgruppe des Instituts Unterstrass ein verbindliches schulinternes Beurteilungskonzept erarbeitet und mit dem Transparenzpapier klare und einheitliche Kommunikationsform von summativen Lernkontrollen erreicht;

Pausenplatz & Umgebungsgestaltung – Die Naturwiese wurde bepflanzt und mit ausgewählten Blumen angesät, die Baumbepflanzung ist mit den UST-Klassen und dem Hauswart-Team erfolgt, das Eidechsenmäuerchen wurde unter Anleitung einer Fachperson gemeinsam mit den MST-Klassen errichtet;

Qualitätssicherung – Die Schule Meiliwiese arbeitet nach einem ausgearbeiteten Konzept an der eigenen Qualitätssicherung. Das hervorragende und sehr wertschätzende Feedback der Fachstelle für Schulbeurteilung wurde allseits mit grosser Freude aufgenommen und widerspiegelt die ausgezeichnete Arbeit des Schulteam.

Schule Oberdorf (Schulleitung Michael Sterren)

Mit folgenden Projekten setzte sich das Oberdorf im letzten Schuljahr auseinander:

Neues Beurteilungskonzept – dieses wird nun einheitlich umgesetzt – stufenweise für die Unter- bzw. für die Mittelstufe. Die Eltern wurden darüber informiert. Die Kindergartenstufe setzt sich weiter mit der Portfolio-Arbeit auseinander;

Vielfalt von Unterrichtsformen – welche dem Unterrichten in altersdurchmischten Gruppen entgegen kommt und es unterstützt - *Förderangebote* – wurden und werden sinnstiftend ins Unterrichtsgeschehen integriert, sodass von den vorhandenen Ressourcen viele Kinder profitieren; - *Rituale im Tagesablauf* (Morgenkreis, Klassenrat) – diese sind fest verankert und wurden als besondere Stärke durch die Fachstelle für Schulbeurteilung hervorgehoben - *Purzelbaum-Kindergärten* – Während die Kindergärten Gstalden 1+2 offiziell Purzelbaum-kindergärten sind, werden im Kiga Wihalden die Anliegen des Netzwerks Purzelbaum

ebenfalls in hohem Masse umgesetzt und gelebt. Die Kindergärtnerin des neuen Kindergartens Mätteli bringt grosses Fachwissen und Interesse für einen Beitritt mit; *Gemeinschaftserlebnisse/Schulgemeinschaft* – Jahresrituale und regelmässig wiederkehrende Ereignisse wurden weitergeführt – Felsenhof-Parcours, Kickoff Peacemaker, Weihnachtssingen, Sommerfest; Gemeinsame Veranstaltungen der Unterstufe – Waldausflüge, Waldweihnacht, Eislaufen in Wetzikon; die *Peacemaker* – werden weiterhin geschult und in verschiedenen Situationen zeigt sich, der Wert dieser Arbeit zahlt sich aus; *Rat der Schülerinnen und Schüler* – Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich aktiv ins Schulgeschehen einzubringen; *Lebendiger Austausch zwischen Elternrat und Schule Oberdorf* – der ER hat sich sehr aktiv und unterstützend bei verschiedensten Projekten eingesetzt, insbesondere auch beim Sommerfest; *Gestaltung einer fröhlichen und freundlichen Schulumgebung* – insbesondere beim Felsenhof und im Kiga Gstalden wurde/wird die Raumsituation mittel- und längerfristig optimiert; *Prävention und Sicherheit* – Präventionsanlässe wurden nach wie vor in gezielter Form und in vielfältiger Weise statt.

Schule Breite (Schulleitung Christoph Messmer und Astrid Bergmann)

Das Schuljahr 2013/14 war für die Sekundarschule ein Jahr der Konsolidierung. Langfristig aufgegleiste Projekte konnten abgeschlossen und einige neue Projekte in Angriff genommen werden:

Anstellung Sozialpädagoge: Per 1. April 2014 nahm Christian Hüppi seine Tätigkeit auf. Eine Entlastung der Lehrpersonen und der Schulleitung ist deutlich spürbar;

Förderzentrum: - Das Förderzentrum ist wie geplant zum Schuljahresbeginn 2013/14 angelaufen. Wie die Evaluation ergab, wird diese Einrichtung von Lehrpersonen, SchülerInnen gleichermassen geschätzt. - Die vielen Zuzüge nichtdeutschsprachiger Schülerinnen und Schüler waren sowohl für die LehrerInnen als auch für die Schulleitung zeitintensiv und stellen neue Anforderungen an die DaZ-Lehrpersonen;

Einrichten einer zentralen Schülerbeobachtungsdatei: - Im Bereich der gemeinsamen Notenverwaltung und dem Austausch von Schülerbeobachtungen wurden verschiedene Datenbanken geprüft. Das am zweckmässigsten befundene „Lehreroffice“ wurde nun eingerichtet;

Einführung Abteilung C auf Schuljahr 2015/16: Die Schulpflege hat auf einstimmigen Antrag der Schulkonferenz hin der Einführung der Abteilung C zugestimmt. Diese soll die pädagogische Arbeit mit schwachen SchülerInnen unterstützen;

Erarbeitung ICT Konzept: Die Umsetzung der Standards der Sekundarstufe im Bereich Medienpädagogik im Rahmen eines fächerübergreifenden Unterrichtsgegenstandes ist noch nicht überall erfolgt. Eine Projektgruppe erarbeitet ein ICT Konzept mit Lernzielen;

3. Sek Lernatelier: – Aufgrund der Erfahrungen der ersten beiden Jahrgänge wurde das Konzept des Lernateliers angepasst. Im Atelier werden nun alle Hauptfächer angeboten, der Lernpass wird verwendet;

3. Sek Wahlfach: Trotz eines grossen Wahlfachangebotes sind einige Fächer, insbesondere aus dem kreativ, gestalterischen Bereich nicht zustande gekommen. Das Wahlsystem wird bezüglich Aufwand optimiert;

Pädagogik gemeinsame Haltungen: Neue Regelungen wie das Verbot von elektronischen Devices während der gesamten Schulzeit wurden aufgenommen und Massnahmen bei Nichteinhaltung festgelegt;

Berufswahlvorbereitung – Die Elterninfo zur Berufswahl wurde neu gestaltet. Zusätzlich wird bereits im 1. Quintal ein Elternabend durchgeführt;

Gesundheit & Prävention: Ein neues Konzept wurde zusammen mit dem Elternrat ausgearbeitet. Nach der sehr aufwändigen Phase als Projektschule konnte die Zusammenarbeit mit der Fachstelle beendet werden;

NACHWORT der Schulpräsidentin

Im vorliegenden Jahresbericht finden sich unzählige Beispiele des aktiven Wirkens und Schaffens an unserer Schule. Der nachhaltige Ausbau und die Sicherung des Bestehenden, die kontinuierliche Weiterentwicklung und Steigerung der Qualität sowie die Einführung von Neuerungen brauchen von allen grosses Engagement und viel Energie. Der Bericht zeigt eindrücklich, was an der Schule Hinwil geleistet wird.

Dafür bedanke ich mich im Namen der gesamten Schulpflege bei unseren Schulleitern und unserer Schulleiterin. Ich danke allen Lehrpersonen und den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz an unserer Schule. Sie alle leisten Tag für Tag wichtige Arbeit für unsere Schulkinder und die Gesellschaft.

Mein Dank gilt der Leiterin der Schulverwaltung mit ihren Mitarbeiterinnen für die grosse Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Gemeinsam tragen wir alle zu einer guten Atmosphäre an unserer Schule und zum Erfolg unserer Schule bei.

Gerne nutze ich die Gelegenheit und danke meinen Kolleginnen und Kollegen der Schulpflege ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Hinwil, im **Oktober 2014**

Monika Gnepf, Präsidentin Schulpflege